

Der Bote vom Berg



Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde

Auf dem Berg

Ausgabe 4/2020



„Was hülfe es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne
und nähme doch Schaden an seiner Seele?“ Matthäus 16,26

Herbst



Liebe Leser und Leserinnen,

... wenn mir vor einem Jahr jemand gesagt hätte, wie wir heute leben und arbeiten; was unser aller Leben bestimmt, ich hätte die betreffende Person vermutlich für verrückt erklärt.

Unvorstellbar das alles, so ganz anders, als wir es gewohnt waren. Davon ist in diesem Boten immer wieder und in den verschiedensten Zusammenhängen zu lesen. Aber auch davon, dass wir in diesen unwirklichen Zeiten gerade die Gemeinschaft und den Austausch mit den anderen brauchen, damit wir - auf uns allein gestellt - nicht irre werden an dem, was da an Regeln und Vorschriften, an Veränderungen und Einschränkungen auf uns einstrahlt.



Unser Alltag hat sich verändert! Aber da ist auch viel Neues und Hilfreiches entstanden. Auch davon ist zu lesen; von vielen kreativen Ideen, Kirche zu den Menschen zu bringen, weil die Menschen coronabedingt nicht alle zusammen zur Kirche kommen können; von unterschiedlichsten digitalen Angeboten für Kinder und Jugendliche und für Erwachsene. Aber auch davon, wie das bislang Gewohnte ganz langsam wieder in Gang

kommt, von weiteren Gottesdienstangeboten, von Gruppen, die sich im Freien oder in großen Räumen treffen und von Chören, die wieder anfangen zu singen.

Lesen und stöbern Sie selbst. Recht umfangreich ist er nämlich geworden, der neue Bote. Ist eben doch viel los in unserer großen Gemeinde - trotz oder gerade wegen Corona - gut so!

Und vielleicht sehen wir uns an der einen oder anderen Stelle, wir freuen uns drauf. Und bleiben Sie gesund,

Ihre Pfarrerin Edda Deuer



„Denn was hülfte es dem Menschen,
wenn er die ganze Welt gewönne
und nähme doch Schaden an seiner Seele?“ Mt. 16,26

Eigenwillig dieser Vers aus dem Matthäusevangelium;
ungewohnte Konjunktive, zahlreiche Umlaute, irgendwie
aus der Welt gefallen!

"Alte Kirchensprache!", mögen Sie jetzt denken. Und ich
muss gestehen, dass es mir zunächst ebenso ging. Natürlich
kenne ich dieses Wort aus dem Matthäusevangelium.
Aber seit dem letzten Treffen mit den Mitarbeitenden des
Besuchskreises unserer Gemeinde begleitet es mich in be-
sonderer Weise.

Bei unseren Treffen gibt es zum Ab-
schluss immer eine Karte zum Sam-
meln oder Weitergeben, mit einem
Gebet oder Bibelvers, mit einem
Liedvers oder einem Segenswunsch.
Und bei unserem Treffen im August
war das dieser Bibelvers auf einem
Bild mit einer Wäscheleine, auf der
einige bunte Alltagsmasken zum
Trocknen aufgehängt waren.



Dafür sorgen, dass die Seele keinen Schaden nimmt... das
klingt verlockend und verheißungsvoll. Aber wie soll man
das in diesen coronabedingt eigenwilligen Zeiten machen?
Nichts kann man wirklich planen, weil morgen schon ande-
re Regeln gelten können. Menschen treffen und das Mitei-
nander genießen ist nur eingeschränkt möglich. Und für
diejenigen, für die Sicherheit die Grundvoraussetzung für
einen guten Alltag ist, sieht es auch nicht besser aus. Kein
Wunder, dass unser aller Seelen angeknabbert sind. Unse-
re Seelen brauchen dringend Fürsorge, so wie unsere Kör-
per den Schutz der Masken brauchen.

Gut, wer da in sich hineinhorchen und herausfinden kann,
was ihm oder ihr hilft. Ein Telefonat oder ein Spaziergang
mit der besten Freundin? Ein Bier oder ein Treffen mit
dem besten Freund? Ein gutes Buch? Eine Auszeit bei gu-
ter Musik? Gut, wer da mit anderen reden kann und so die
eine oder andere hilfreiche Idee bekommt.



Fortsetzung Besinnung:

Gut, dass wir als Christ*innen auf einen wahren Schatz an Spickzetteln für die Seele zurückgreifen können; dass wir in den alten Geschichten und Worten unserer christlichen Tradition immer wieder Neues und Weiterhelfendes entdecken.

"Denn was hülfe es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele?", auch das ist für mich in diesen Tagen ein Spickzettel für meine Seele.

Wenn ich es recht betrachte, dann sorgen wir sogar mit dem Tragen von Masken nicht nur für den Körper, sondern auch auf für die Seele der anderen Menschen. Wir tragen die Masken in erster Linie, um andere nicht anzustecken...; um das Infektionsgeschehen zu verlangsamen. Das ist Sorge für den Körper. Aber wenn unsere Mitmenschen dann gelassener und sorgenfreier leben können, dann ist das doch zugleich auch Sorge für deren Seelen.

In diesem Sinn ganz liebe Grüße und bleiben Sie behütet,
Ihre Pfarrerin Edda Deuer

Wertschätzung



Manche Menschen wissen nicht,
wie wichtig es ist, dass sie einfach da sind.

Manche Menschen wissen nicht,
wie gut es tut, sie nur zu sehen.

Manche Menschen wissen nicht,
wie tröstlich ihre Nähe ist.

Manche Menschen wissen nicht,
wie wohltuend ihre Nähe ist.

Manche Menschen wissen nicht,
wie viel ärmer wir ohne sie wären.

Manche Menschen wissen nicht,
dass sie ein Geschenk des Himmels sind.

Sie wüssten es,
würden wir es ihnen sagen.

Paul Celan, Nachdenken

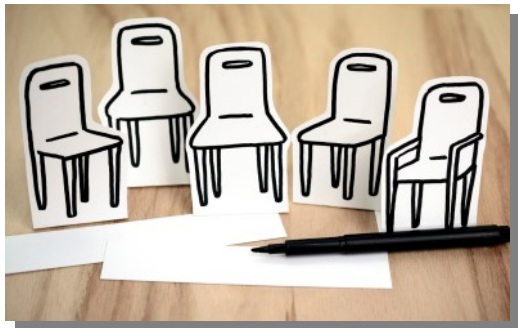
Einfach machen oder warten? -

aus dem Kulturausschuss

Liebe Auf-Musik-und-Kultur-Wartende,

während ich diese Zeilen schreibe, klingt mir Reinhard Mey im Ohr: „Da lob’ ich mir ein Stück Musik von Hand gemacht!“ – oh ja: Das würde ich mir jetzt auch sehr loben: In der Bergkirche sitzen und einem schönen Konzert lauschen. Von echten Menschen ganz live für echte Menschen musiziert. Geht es Ihnen auch so?

Stattdessen werden landauf, landab weiterhin Konzerte abgesagt – oder erst gar nicht geplant. Sei es, weil die Chöre und Orchester unter den für den Gesundheitsschutz erforderlichen Regeln nicht gut proben können, sei es, weil die Veranstaltungsräume für die zu erwartende Besucheranzahl bei den geltenden Ab-



stands- und Hygieneregeln nicht geeignet sind. Wie viele andere, sind auch wir vom Kulturausschuss hin- und hergerissen zwischen dem, was wünschenswert ist und dem, was möglich ist. Und auch wenn wir bis zur Drucklegung dieses Boten noch kein Konzert verlässlich ankündigen können: Wir wollen die Bergkirche bis zum Jahresende noch zum Klingen bringen und werden dazu über unsere Homepage, die Tageszeitung und unseren E-Mail-Verteiler einladen. Drücken Sie uns gerne die Daumen, dass es gelingt.

Ihr Sven Harms für den Kulturausschuss

P.S.:

Lassen Sie sich für die persönliche Einladung gerne mit einer E-Mail an kulturausschuss@bergkirche-niedergruendau.de in unseren Verteiler aufnehmen oder schauen Sie auf unsere Homepage (<http://kultur.kirche-aufdemberg.de>).



Gottesdienste zum Erntedankfest-

analog und digital

In diesem Jahr ist alles anders, auch das Erntedankfest?

Für kurze Zeit haben wir in diesem Jahr leere Regale kennengelernt. Plötzlich gab es in den Lebensmittelgeschäften keine Nudeln und kein Mehl mehr, die Hefe war aus und Klopapier wurde von den Einkaufenden vergebens gesucht. Aber das war nur ein vordergründiger Effekt. Rasch

haben sich die Lieferketten neu ausgerichtet und die Regale wieder gefüllt. Echte Sorge gab es nie, wohl aber einen eigentümlichen Wettlauf um Dinge, die ohne Zweifel in mehr als ausreichender Menge vorhanden waren.

Und nun kommt Erntedank auf uns zu ... Was feiern wir da eigentlich? Sind unsere Regale nicht einfach das Produkt funktionierender Lieferketten? Und wie ist das mit dem Hunger in der Welt? Ist das auch ein Verteilungsproblem? Wenn ja, dann könnten wir uns – ganz umgangssprachlich gesagt – das Erntedankfest auch "schenken".



Aber darum geht es ja gerade! Um Gottes Gaben, um sein Geschenk an uns. Wenn wir die Gaben der Schöpfung als Geschenke betrachten, dann sind sie dazu da, um uns reich zu machen. Reich nicht in einem materiellen, sondern in einem ideellen Sinn. Es ist nicht selbstverständlich, dass Menschen sich satt essen können. So gesehen verweist uns das Erntedankfest tief hinein in uns selbst und stellt uns die Frage, was die Gaben auf dem Teller uns selbst bedeuten und denen, die Hunger haben.

Dem wollen wir in unseren Gottesdiensten am Erntedankfest nachgehen: Mit einem **Festgottesdienst am 4. Oktober um 10.30 Uhr in der Bergkirche**, mit dem **virtuellen Gottesdienst** zum Erntedankfest auf unserer Homepage (www.kirche-aufdemberg.de) oder mit dem **Abreißimpuls**, den Sie an den gewohnten Orten und an den Kirchentüren in unserer Gemeinde finden können.

Feiern wir zusammen die reiche Güte Gottes!

Pfarrerin Edda Deuer

Reformationstag - digital und analog

Reformationstag - über die evangelischen Wurzeln nachdenken; eintauchen in die Geschichte und daran die Gegenwart messen. In diesem Jahr wird uns Katharina von Bora begleiten. Im **gemeinsamen Gottesdienst um 19.00 Uhr in der Bergkirche** werden wir ihrem Leben nachspüren und mit ihren Augen auf unser eigenes Leben gucken.



Und es wird einen digitalen Impuls zum Reformationstag auf unserer Homepage geben.

Endlich wieder Chorproben!

Leuchtende Augen, strahlende Gesichter – und das erhebende Gefühl, endlich wieder gemeinsam singen zu dürfen... Denn es hat eine Weile gedauert, bis genügend wissenschaftliche Erkenntnisse darüber gewonnen waren, unter welchen Bedingungen Chöre gemeinsam singen können, ohne dass sich die Mitglieder gegenseitig durch den erhöhten Aerosolaustritt beim Singen gefährden...

Nun ist es aber so weit! Die Bedingungen sind geklärt, und auch wenn sich wohl vor Corona kein passionierter Sänger und keine passionierte Sängerin hätte vorstellen können, dass eine Open-Air-Probe mit 2 Metern Mindestabstand überhaupt Sinn ergibt – haben wir jetzt erlebt, wie schön es ist, auch mit Abstand wieder gemeinsam zu singen.

Wer sich anschließen möchte: Gospelchor und Kirchenchor sind jetzt wieder aktiv! Bei gutem Wetter Open Air, bei schlechtem Wetter in der Bergkirche (dort mit 3 Metern Mindestabstand) – in jedem Fall aber mit guter Laune und viel Freude an der Musik und der Gemeinschaft.

Bei Interesse nehmen Sie einfach direkt Kontakt mit den Chorleitern auf:

Kirchenchor: Michael Hampel, Tel.: 0178 86 80 274

Gospelchor: Carmen Schuckert, Tel.: 0177 54 75 119





Umkehr zum Frieden

Ökumenischer Friedensgottesdienst am 6.11. in der Bergkirche

Die bundesweite Ökumenische Friedensdekade vom 8. bis 18. November 2020 soll unter dem Motto "Umkehr zum Frieden" stehen. Sie findet 2020 zum vierzigsten Mal statt. Ein Grund zum Feiern!



"Was wir dringend benötigen, ist ein Umdenken weg von einer reinen Sicherheitspolitik hin zu einer zivilen Friedenspolitik", sagte Jan Gildemeister, Vorsitzender der Ökumenischen Friedensdekade. Er kritisierte unter anderem die Erhöhungen des Militärhaushaltes durch die Bundesregierung.

Angesichts von erstarkendem Nationalismus und Rassismus braucht es Menschen, die immer wieder neue Impulse zur Umkehr setzen. Wie kann eine zivile Friedenspolitik in unserem christlichen Kontext aussehen?

In ökumenischer Gemeinschaft wollen wir nachdenken, beten, singen, Gottes Wort hören und seinem Frieden auf die Spur kommen:

**im Friedensgottesdienst
am Freitag, 6. November
um 19.30 Uhr in der Bergkirche**

Zukunft off..en

Gemeinsamer Gottesdienst in der Bergkirche am Bußtag

Der Buß- und Betttag bietet uns eine Chance auf eine kleine Auszeit. Einmal vom Alltagstrubel zurücktreten, einen Moment nicht planen, sondern wahrnehmen, was in unserem Leben, in unserer Gesellschaft, auf unserer Welt geschieht.



Wie ist das mit unserer Zukunft? Wo wollen wir hin? Was können wir dazu beitragen, dass auch unsere Kinder und Enkelkinder noch eine gute Zukunft haben werden?

Herzliche Einladung zum Buß- und Betttagsgottesdienst am
**Mittwoch, 18. November
um 19.00 Uhr in der Bergkirche.**

Ewigkeitssonntag – Gott wird alle Tränen trocknen

Vielleicht ist dieser Tag des Gedenkens und der Auferstehungshoffnung in diesem Jahr ganz besonders wichtig, weil Beerdigungen und Trauerfeiern von März ab oft nur in eingeschränkter Form stattfinden konnten.

Wie so vieles wird auch der Ewigkeitssonntag in diesem Jahr anders sein als in den Jahren zuvor, da wir wegen der Beschränkungen der Gottesdienstbesucherzahlen nicht aus allen Orten gleichzeitig in der Bergkirche zusammenkommen können. In einem Team sammeln wir gerade Ideen, die es ermöglichen, dass alle Verstorbenen gewürdigt werden können und dass die Trauer einen angemessenen Ort und Rahmen bekommt. Ob das in Form mehrerer Gottesdienste oder mit kleinen Impulsen, Musik und einer ganztagig geöffneten Bergkirche gestaltet werden wird, muss noch beraten werden.



Alle Familien, die seit dem Ewigkeitssonntag 2019 jemanden verloren haben, werden aber ganz sicher seitens der Kirchengemeinde persönlich eingeladen, um an diesem Tag an ihre Verstorbenen zu denken und um Trost und Kraft zu bekommen für kleine Schritte in den Alltag zurück.

Für das Pfarrkollegium

Pfarrerin Kerstin Berk



*Die Blätter fallen, fallen wie von weit,
als welkten in den Himmeln ferne Gärten;
sie fallen mit verneinender Gebärde.*

*Und in den Nächten fällt die schwere Erde
aus allen Sternen in die Einsamkeit.*

*Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.
Und sieh dir andre an: es ist in allen.*

*Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen
unendlich sanft in seinen Händen hält.*

Rainer Maria Rilke



Adventsbazar 2020

Liebe Leserinnen und Leser!

Gehören Sie auch zu den Menschen, für die die Adventszeit mit dem Weihnachtsbazar der Kirchengemeinde beginnt? Man wird ja in der Tat festlich eingestimmt durch den Gottesdienst, an dem die erste Kerze entzündet wird, dem anschließenden Kaffeetrinken und dem Stöbern in all den schönen Dingen, die der Bastelkreis über das Jahr hin hergestellt hat. Doch wie so vieles andere kann auch der Adventsbazar dieses Jahr nicht in der gewohnten Weise stattfinden. Das ist schade, nicht zuletzt auch deshalb, weil die Erlöse des Bazars von den Schülern und Lehrern der chilenischen Schule Colegio O' Higgins aufgrund der Corona-Pandemie in diesem Jahr besonders gebraucht werden.



Die gute Nachricht ist allerdings: Auch ohne den traditionellen Bazar können Sie die schönen Dinge, die der Bastelkreis herstellt, erwerben. Zum einen wurde nämlich eine Fotoserie auf unsere Homepage gestellt, so dass Sie einige Teile sehen können, die zum Verkauf angeboten werden. Und wenn Sie etwas Schönes gefunden haben, können Sie es direkt bei unserer Kirchenvorsteherin Elke Wichtel kaufen (Tel.: 06058/9184565). Dieses Angebot gilt im Übrigen nicht nur für die Adventszeit, sondern auch jetzt im Herbst. Außerdem werden wir die Basteleien ab dem 15. November im Gemeindehaus ausstellen. Montags, mittwochs und freitags von 16.00h-18.00h, bei Veranstaltungen sowie nach Gottesdiensten kann gestöbert und gekauft werden.

Viele Grüße! Ihre Pfarrerin Caroline Miesner

Spenden Sie Zeit!!!

Im Übrigen können Sie das Colegio O'Higgins nicht nur mit einer Geldspende unterstützen, sondern Sie können auch mit einer „Zeitspende“ helfen. Wenn Sie selbst ein kreativer Mensch sind und gern nähen, stricken, basteln und Holzarbeiten fertigen, freuen wir uns, wenn Sie für unsere Partnergemeinde in Chile kreativ werden und uns für den Bazar das eine oder andere Stück spenden. Bitte nehmen Sie dazu ebenfalls Kontakt zu Elke Wichtel auf (Tel.: 06058/9184565).



Das Coronavirus verschärft die Armut

300 Lebensmittelkisten sind gepackt, aber weitere Unterstützung ist nötig!

Über die Zeitung und unsere Homepage haben wir Ihnen die schwierige finanzielle Situation dargestellt, in die die Schüler und Lehrer der chilenischen Schule Colegio O'Higgins, die wir schon seit Jahrzehnten partnerschaftlich unterstützen, und ihre Familien durch Corona geraten sind, und haben zu Spenden aufgerufen.

Vor kurzem erhielten wir eine E-Mail, in der sich Pastorin Oehler für die zahlreichen Spenden bedankt hat. 300 Lebensmittelpakete mit Hygieneartikeln konnten verteilt werden, die die Familien dankbar angenommen haben. Wir als Kirchengemeinde schließen uns diesem Dank aus vollem Herzen an!

Doch so sehr wir uns darüber freuen, dass auch aufgrund Ihrer Unterstützung mit den Paketen eine erste und schnelle Nothilfe geleistet werden konnte, so wird durch die Zeilen von Frau Oehler doch deutlich, dass die existentiellen Sorgen der Familien weitergehen. In vielen Familien hat ein Elternteil (oder auch beide Eltern) den Arbeitsplatz verloren. So wird eine zweite Hilfsaktion mit Grundnahrungsmitteln und Hygieneartikeln dringend notwendig. Daher bitten wir Sie auch weiterhin, unsere Partnergemeinde zu unterstützen! Auch kleine Beträge helfen! Danke, dass Sie die Menschen in Chile im Herzen haben!

Der schnellste Weg ist die Spende an

IGLESIA EVANGELICA LUTERANA EN CHILE

IBAN DE 93 5206 0410 0000 8048 86 BIC GENODEF1EK1. Unbedingt im Feld Verwendungszweck: „Corona Hilfe für Belén“ nicht vergessen. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, dann geben Sie dies im Verwendungszweck mit der Angabe Ihrer Anschrift, wenn vorhanden mit Ihrer E-Mailadresse an. Diese wird Ihnen dann von der EKD Hannover ausgestellt. Falls Sie Fragen haben, können Sie sich gerne an unseren Kirchenvorsteher Werner Menzel (Telefon: 06058/2738, E-Mail: werner.menzel@kirche-aufdemberg.de) wenden.

Mit freundlichen Grüßen! Für den Partnerschaftsausschuss
Werner Menzel und Pfarrerin Caroline Miesner





Gottesdienste unter Coronabedingungen

Bergkirche Niedergründau



Seit Christi Himmelfahrt ist die Bergkirche für Gottesdienste wieder geöffnet. Aktuell können wir im „normalen“ Sonntagsgottesdienst 108 Personen willkommen heißen – die Zahl wird immer wieder an die jeweils geltenden Bestimmungen des Landes Hessen angepasst (und weicht bei Taufen und Trauungen ab, s.u.).

Bitte nutzen Sie, wenn möglich, vorab die Online-Anmeldung über unsere Homepage. Wenn Ihnen das nicht möglich ist, wenden Sie sich telefonisch an das Gemeindebüro oder eines der Pfarrämter.

Für spontane Besucher*innen am Sonntagmorgen werden aber auch immer noch einige Plätze freigehalten – Sie dürfen also auch einfach noch auf gut Glück vorbeikommen!

Evangelische Kirche Breitenborn, Paul-Gerhardt-Kirche Lieblos-Roth, Laurentiuskirche Hain-Gründau:



In Hain-Gründau, Breitenborn und Lieblos findet derzeit jeweils einmal im Monat Gottesdienst statt. Eine Voranmeldung/Reservierung ist nur in Hain-Gründau erforderlich. Die Belegungsmöglichkeiten bei „normalen“ Sonntagsgottesdiensten ist in diesen drei Orten wie folgt:

Lieblos: 37 Personen,

Breitenborn: 28 Personen

Hain-Gründau: 22 Personen (Anmeldung über Wilhelm

Frenzel ab 14 Tage vor dem Gottesdienst; Tel: 0157-33944749).

„Andacht auf Bestellung“

in Mittel-Gründau, Rothenbergen, Gettenbach und Roth

In den Orten, in denen unsere Gottesdiensträume nur wenige Quadratmeter haben, können wir derzeit keine regulären Sonntagsgottesdienste feiern.

Menschen möchten aber zusammenkommen, um zu beten, Gottes Wort zu hören und ihn zu feiern! Deshalb bieten wir ab jetzt „Andacht auf Bestellung“ an.

Fortsetzung: nächste Seite



Fortsetzung: Gottesdienste unter Coronabedingungen

Und so geht's: Sie müssen mindestens 5, maximal 9 weitere Menschen finden, die an dieser kleinen Andacht teilnehmen wollen. Dann vereinbaren Sie mit dem Pfarrer oder der Pfarrerin Ihrer Wahl einen Termin. Für die Gestaltung der Andacht dürfen Sie Wünsche äußern.

Selbstverständlich können auch Gemeindeglieder aus anderen Ortsteilen eine Andacht bestellen: Wir denken hier an die Personengruppen, die sich unter den gegenwärtigen Bedingungen nicht in öffentliche Gottesdienste zu gehen trauen oder die einfach das Bedürfnis nach persönlicher Ansprache haben.



Interessierte aus Mittel-Gründau, wo wir derzeit überhaupt keinen eigenen Gottesdienstraum anbieten können, dürfen sich selbstverständlich einen anderen unserer Räume für ihre Andacht aussuchen.

Die Beweggründe, uns zu „buchen“, können vielfältig sein - scheuen Sie sich nicht, „Ihre“ Andacht zu bestellen.

Hochzeiten und Taufen

Ja, wir trauen und taufen auch jetzt! Wenn Sie einander Ihr Ja-Wort in einer unserer Kirchen geben möchten, freuen wir uns, Sie dabei auch unter Corona-Bedingungen zu begleiten. Natürlich gilt es, einige Auflagen einzuhalten – aber das muss einer schönen Trauung nicht im Wege stehen.



Auch Taufen können unter den aktuellen Bedingungen feierlich und fröhlich gestaltet werden. Sie finden derzeit allerdings nicht im Hauptgottesdienst statt, sondern in eigens dafür vorgesehenen Taufandachten sonntags ab 12 Uhr.



Fortsetzung: nächste Seite



Fortsetzung: Gottesdienste unter Coronabedingungen

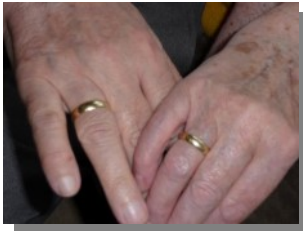
Bitte beachten Sie für die Planung Ihrer Feierlichkeiten die aktuellen Personenhöchstzahlen in unseren verschiedenen Kirchen:



Bergkirche: 140 Personen (bei zwei Taufanmeldungen kann jede Familie mit maximal 70 Personen kommen),
Hain-Gründau: 30 Personen,
Lieblos: 37 Personen,
Breitenborn: 33 Personen.

Bei Fragen zur Ausgestaltung Ihres Tauf- oder Traugottesdienstes wenden Sie sich gern an eines der Pfarrämter. Die Anmeldung Ihrer Taufe oder Trauung nehmen Sie im Gemeindebüro in Lieblos vor.

Jubelhochzeiten



„Vor Corona“ haben wir Andachten zu Ihrem Hochzeitsjubiläum gerne auch mit Ihnen und Ihrer Festgesellschaft an Ihrer Kaffeetafel zuhause oder in der Gastwirtschaft gefeiert. Doch leider ist es dort oftmals nur schwer möglich, die für Andachten/Gottesdienste geltenden Regeln (die von denen für private Feiern und Gaststätten z.T. abweichen) einzuhalten.

Wir bitten daher um Ihr Verständnis, dass wir Sie für Andachten zur Jubelhochzeit sehr gern in eine unserer Kirchen einladen – und andere Orte nur unter ganz besonderen Bedingungen ermöglichen können.

Für das Pfarrteam Pfarrerin Ligaya Jardas





Konfirmandenarbeit -

digital und analog

In diesem Jahr ist alles anders - auch die Konfirmandenarbeit hat sich verändert. Coronabedingt müssen wir bestimmte Abstandsregeln einhalten. Das hat dann Einfluss auf die Gruppengröße und auf den Veranstaltungsort.

Nach den aktuellen Regeln dürfen nicht mehr als 15 Personen in einer Gruppe unterrichtet werden. Die brauchen aber einen Abstand von 1,5 m und 3 m² Raum. Das bedeutet für die Konfirmandenarbeit in unserer Gemeinde, dass wir nur in den größeren Gemeinderäumen Konfirmandenunterricht anbieten können. Von den Schulen wird uns nur der Dienstagnachmittag freigehalten. Aber wir haben nicht genügend große Räume, um alle Konfirmandengruppen (durch die zahlenmäßige Begrenzung sind es ja mehr als sonst) an einem Nachmittag unterrichten zu können. Darum gehen wir mit dem neuen Jahrgang zum Teil neue Wege.

Meine Konfirmandengruppe wird weitgehend digital arbeiten. Mit der KonAPP bietet die Bibelgesellschaft ein Programm an, das digitalen Konfirmandenunterricht ermöglicht. Die Konfirmand*innen können über diese Plattform miteinander und mit mir kommunizieren. Das Programm verfügt über eine Bibel mit Erklärungen und den kleinen Katechismus. Weitere Materialien kann ich über Teams einstellen. Und am ersten Freitag im Monat treffen wir uns ganz real im Gemeindehaus an der Paul-Gerhardt-Kirche zum persönlichen Gespräch, zum Basteln und Spielen.



Basteln und Spielen, auch das ist unter Coronabedingungen anders. Auch hier muss Abstand eingehalten werden und dürfen Materialien nicht einfach so weitergereicht werden.

Mal sehen, wie es weitergeht. Wir hoffen, dass es trotz aller Veränderungen für die neuen Konfirmand*innen eine schöne Konfirmandenzeit wird, mit Freizeit im März!!!

Für das Pfarrteam Pfarrerin Edda Deuer



Barrierefreie digitale Angebote

Die Pandemie hat eine Welle der Digitalisierung ausgelöst. Auch unsere Gemeinde hat ihr vielseitiges Online-Angebot weiter ausgebaut. Dabei wurde besonders hoher Wert auf die Barrierefreiheit für digitale Angebote gelegt. Unter einer barrierefreien Website versteht man ein Web-Angebot, das ohne zusätzliche Installationen oder Einschränkungen für jeden zugänglich ist.

Die neue Homepage ist in einem extra Code geschrieben, sodass sie leichter zugänglich ist. Eine Erweiterung schafft zusätzlich die Möglichkeit der einfachen Ansicht, einer Vergrößerung des Textes, der Vorlesemöglichkeit der gesamten Homepage und ein integriertes Übersetzungs- und Vorlesetool in 18 verschiedenen Sprachen.

„Wir konnten einen richtigen Nachfrageboom für das Online-Angebot verzeichnen, deshalb wollten wir, dass unser Angebot allen Nutzern zur Verfügung stehen kann.“, erklärt Pfarrerin Kerstin Berk. Die Responsivität der Website ermöglicht eine angepasste Anzeige, damit sie auf allen Endgeräten gut lesbar ist. Zusätzlich gibt es ein extra Angebot an spirituellen digitalen Inhalten wie Impulsen, Gebeten und Gottesdiensten als Video- und Audioinhalte.

Seit dieser Woche ist die Kirchengemeinde ebenfalls bei der Amazon-Sprachassistentin Alexa vertreten. Dazu muss dieser Skill bei Amazon freigeschaltet werden. Danach können mit dem Befehl „Alexa, öffne Kirche auf dem Berg“ am heimischen Lautsprecher ab sofort Impulse, Gedankenanstöße und Gebete angehört werden. Auf Geräten mit Bildschirm ist ebenfalls das passende Videobild verfügbar. „Mit diesem Angebot wollen wir Kirche nach Hause bringen. Gerade Smartspeaker halten weiter Einzug bei Jung und Alt; viele haben zudem einen FireTV-Stick, worüber ein Stream ebenfalls möglich ist.“, so Pfarrer Ralf Haunert. Die Gestaltung und Pflege der Angebote übernimmt dabei ein Team von Ehrenamtlichen um den Kirchenvorsteher Christopher Hustedt, der maßgeblich an dem Projekt der Digitalisierung mitgewirkt hat. Dank einer Förderung der Aktion Mensch, die sich für mehr Barrierefreiheit auch im digitalen Raum einsetzt, konnte das Projekt realisiert werden. Eine Übersicht über allen digitalen Angebote und Nutzungsmöglichkeiten findet sich unter www.kirche-aufdemberg.de.



Konfirmationen 2020

Am Samstag, dem 05. September, und am Sonntag, dem 06. September, konnten endlich die ersten Konfirmationen des Konfirmandenjahrgangs 2020 in der Bergkirche gefeiert werden.

Die Konfirmand*innen aus den Bezirken II und III sind jetzt also konfirmiert und dazu gratulieren wir herzlich und wünschen Gottes Segen für den weiteren Lebensweg! Selbstverständlich gilt dieser Wunsch auch den Konfirmandinnen und Konfirmanden der Bezirke I und IV, die in zwei Wochen dann ebenfalls konfirmiert sein werden! (Stand Redaktionsschluss)

Einiges war in diesem Jahr anders als gewohnt: Es wurden zwei Gottesdienste statt einem gemeinsamen für die ganze Konfirmandengruppe gefeiert. Die Gästezahl war begrenzt. Die Konfirmanden wurden einzeln und im Stehen statt gruppenweise vor dem Altar kniend eingesegnet und kontaktlos, d.h. ohne Handauflegung. Und in einigen Metern Distanz musste das Ganze auch vonstatten gehen. Entgegen der Tradition wurden die Gottesdienste aus Corona-Rücksichten ohne Abendmahl gefeiert (was ich persönlich sehr schade finde). Und bei der Konfirmation des II. Bezirks fehlte in diesem Jahr – gleichfalls coronabedingt – das Blasorchester des TV Lieblos.

Und trotzdem waren die Konfirmationen schön und feierlich. Es waren die gleiche Aufregung und die gleiche Freude auf den Gesichtern der Konfirmandinnen und Konfirmanden zu sehen wie immer; und sie konnten mit ihren Familien diesen für sie so besonderen Tag in angemessener Weise begehen. Darüber, dass es unter diesen außergewöhnlichen Bedingungen so gut geklappt hat mit der Konfirmation, sind wir als Pfarrkollegium und als Kirchenvorstand sehr froh, und wir danken allen, die dazu beigetragen haben, und insbesondere auch den Konfirmierten selbst sowie ihren Eltern, dass sie bei dem vielen Hin und Her, das es in den Planungen gab bzw. geben musste, Geduld und Gelassenheit aufgebracht haben!



Pfarrer Ralf Haurert



Lesecafé nach der Coronapause



Sooo hatten sich die Mitarbeiterinnen der Bücherei den vierten Jahrestag des Bestehens des Lesecafés nicht vorgestellt. Dennoch war es eine Freude, am 5. September sich nach mehrmonatiger Coronapause wieder zu treffen. Etliche an Büchern Interessierte fanden sich zur gewohnten Zeit um 14.30 Uhr vor der Grundschule in Hain-Gründau ein. Corona erforderte eine angepasste Organisation:

Alle saßen im Kreis im Freien vor dem Tor der Grundschule ohne Tische mit Gedecken für den Verzehr der sonst ange-

botenen Kuchen und Getränke, so dass der Bestandteil „...café“ nicht der tatsächlichen Gegebenheit entsprach. Dennoch lauschten die Besucherinnen und der Besucher interessiert den Vorträgen der Mitarbeiterinnen Annette Gräbner, Cornelia Krüger und Anita Völker. Sie lasen aus Büchern zu dem Thema „drinnen und draußen“ vor. Während sich Annette Gräbner Reiseleratur widmete, bezogen Cornelia Krüger und Anita Völker die Begriffe „drinnen und draußen“ auf gesellschaftliche Zugehörigkeit.



Drei Beispiele sollen genannt werden: Von reisen den Frauen in den Jahren von 1650 bis 1900 war aus dem Buch „Die Krinoline bleibt in Kairo“ zu hören, vom eingeschränkten musikalischen Leben in Leningrad während des zweiten Weltkrieges handelt „Der Dirigent“, und draußen auf dem Meer auf einem Kreuzfahrtschiff begegnen sich unvorhergesehen Mutter und Sohn in dem Buch „Die Unmöglichkeit des vierhändigen Spiels“. Auch auf Abstand gelangen Gespräche über die vorgestellten Bücher.

Wann und in welcher Form das nächste Lesecafé im November stattfindet, entnehmen Sie bitte der örtlichen Presse. Bis dahin können unter der Internetseite www.kirche-aufdemberg.de unter „Aktuelle digitale Buchbesprechungen“ Buchbesprechungen der Mitarbeiterinnen gelesen werden.

Annette Gräbner

Öffnungszeiten der Bücherei auf Seite 20.



Bücher aus der Gemeindebücherei Hain-Gründau???

Ja, bitte!

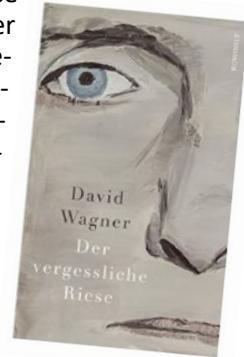
David Wagner: Der vergessliche Riese

Um gleich zu Beginn den Titel zu erläutern: „Der ... Riese“ ist der Vater des Ich-Erzählers David. „Riese“, weil er seinem Sohn in dessen Kindheit so groß wie ein Riese vorgekommen ist. „...vergessliche...“, weil der Vater im Alter vergesslich geworden ist. Nun ahnt man bereits, dass das Buch von Demenz handelt. In anrührender, einfühlsamer, sensibler, sanfter Weise werden wir Leser und Leserinnen in den Prozess fortschreitender Demenz des Vaters eingebunden, indem wir den Sohn bei seinen Besuchen bei dem Vater begleiten.

Zur Familie gehören die erwachsenen Kinder Miriam, Hanna und David aus der ersten Ehe des Vaters, die mit dem Tod der Mutter endete, sowie Jonathan und Vivienne, die die zweite Ehefrau Claire in die Ehe mitgebracht hat. Alle Kinder leben nun verstreut, der Vater wohnt bis zum Tod von Claire mit dieser zusammen in Bonn in wohlhabenden Verhältnissen.

Das Buch beginnt nach der Trauerfeier für Claire.

„Ich nehme seine Hand, die mir nun gar nicht mehr so groß vorkommt wie früher. Sie war mal riesig, jetzt fühlt sie sich an wie eine Kinderhand. Ich drücke sie, halte sie fest.“ (Seite 9). Dieser Satz auf den ersten Seiten des Buches weist auf den gealterten Vater und die Zuwendung seines Sohnes zu ihm sowie die vertauschten Rollen in der Zeit der väterlichen Demenz. Obwohl die beiden sich in den vergangenen zwanzig Jahren nur selten gesehen haben, wendet sich der Sohn in den Jahren des Vergessens liebevoll seinem Vater zu. Er reist häufig aus Berlin, wo er wohnt und arbeitet, nach Bonn. Dort trifft er auch seine leiblichen Schwestern Miriam und Hanna, zu denen die Verbindung in den vergangenen Jahren auch nur sehr locker gewesen ist. Die Demenz des Vaters nach dem Tod von Claire führt sie wieder zusammen. In den vielen Gesprächen vor allem zwischen Vater und Sohn, die häufig unfreiwillig humorvolle Züge entwickeln, breitet sich nach und nach das Leben der Familie in der Vergangenheit aus.



Fortsetzung: nächste Seite



Fortsetzung: Bücher aus der Gemeindebücherei

Da die Demenz des Vaters fortschreitet, zieht er in eine Wohnung in einem gediegenen Pflegeheim ein, denn er ist wohlhabend. Dort fühlt er sich wohl und freut sich auch hier über die Besuche seines Sohnes David.

Zum Schluss dieser Buchvorstellung noch ein wichtiger Hinweis: Blättern Sie auf keinen Fall aus Neugier auf die letzte Seite des Buches, denn mit den letzten Worten bleibt es den Lesern und Leserinnen überlassen, sich Gedanken über die weitere Entwicklung der Demenz des Vaters zu machen.

Annette Gräßner

Das Buch „Der vergessliche Riese“ sowie weitere Bücher können Sie ausleihen:

- ◆ jeden 1. Samstag im Monat um 16.00 Uhr nach dem Lesecafé (falls es trotz Corona stattfinden kann)
- ◆ In der Schulzeit: mittwochs 15.00 bis 16.00 Uhr und donnerstags 9.15 bis 10.15 Uhr

Offene Laurentiuskirche Hain-Gründau

Die Coronakrise hat auch manch gute Entwicklung hervor gebracht. Seitdem war die Laurentiuskirche in Hain-Gründau zu bestimmten Zeiten geöffnet, um dort eine Kerze anzuzünden oder einfach durchzuatmen. Das haben Menschen aus allen Altersgruppen gerne in Anspruch genommen.



Ab sofort ist die Kirche künftig verlässlich von Freitag bis Sonntag von 14.00 bis 16.00 Uhr geöffnet. Ein Team von Ehrenamtlichen sorgt dankenswerterweise dafür. In der offenen Kirche findet sich neuerdings auch ein Gästebuch, in dem Besucher*innen von nah und fern ihre Eindrücke festhalten können. Die Evangelische Kirchengemeinde Auf dem Berg freut sich, dass nach der Bergkirche in Niedergründau auch eine

zweite Kirche die Türen offenhält, und heißt alle Gäste herzlich willkommen.

Pfarrerin Kerstin Berk



Tag des offenen Denkmals in der Corona Zeit

In Zeiten von Corona ist alles etwas anders! Diesen Satz, liebe Leserinnen und Leser, haben Sie in den letzten Monaten sicher oft gelesen oder gehört. Aber leider bestimmt er weiterhin unser Handeln! So hat Corona auch den bundesweiten Tag des offenen Denkmals und die entsprechenden Planungen und Vorbereitungen unseren Arbeitskreises „Offene Kirche“ beeinflusst.

Der diesjährige bundesweite Tag des offenen Denkmals am Sonntag, den 13. September, stand unter dem Motto: „Chance Denkmal: Erinnern, Erhalten, Neu Denken.“ Bei der Festlegung dieses Mottos waren Corona und Covid 19 noch unbekannt; und dass das Virus eine Pandemie auslösen würde, war unvorstellbar. Doch gerade das Virus regte zwangsläufig das „Neu Denken“ an. Es mussten neue Wege ermöglicht werden, den Tag trotzdem für die Öffentlichkeit zu begehen.

Führungen in und rund um die Bergkirche waren seit dem Beginn der Pandemie und sind weiterhin vorerst nicht möglich. Aber dennoch wollten wir eine Möglichkeit bieten, dass sich Interessierte mindestens virtuell über die Bergkirche und das Ensemble rund um das Gotteshaus informieren können und führen lassen. Dazu wurde der schon länger installierte Multimedia-Guide überarbeitet und mit einem Begrüßungsvideo wurden die Besucher herzlich willkommen geheißen. Bei der Stiftung Deutscher Denkmalschutz wurde unser virtueller Beitrag für das bundesweite Veranstaltungsprogramm angemeldet. Somit bestand die Möglichkeit, über die Grenzen unserer Region hinaus unsere Bergkirche virtuell zu entdecken!

Wir hoffen darauf, dass wir im nächsten Jahr 2021 wieder wie gewohnt unseren Tag des offenen Denkmals mit persönlichen Führungen und dem Angebot von Kaffee und Kuchen feiern können.

Falls Sie den speziellen Beitrag zum Tag des offenen Denkmals nicht angesehen haben, können sie den Multimedia-Guide weiterhin unter www.kirche-aufdemberg.de aufrufen.

Werner Menzel





Kleidersammlung für Bethel

von Montag, 26. Oktober – Freitag, 30. Oktober 2020

Brauchen Sie in Ihrem Kleiderschrank Platz für neue Kleidung? Quillt Ihr Schuhschrank über? Wissen Sie nicht wohin mit all den Stofftieren?

Seit vielen Jahren werden in unserer Kirchengemeinde Altkleider für Bethel gesammelt.

Wenn Sie also getragene, aber gut erhaltene und saubere Kleidungsstücke haben, von denen Sie sich trennen möchten, dann können Sie diese in verschnürten Kleiderbeuteln an den unten genannten Sammelstellen abgeben.

Gesammelt werden gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten – jeweils gut ver-

packt. Kleidersä-

cke sind bei Bedarf in den Pfarräm-

tern oder im Gemeindebüro erhältlich.
Sie können Ihre Kleiderspende in unserer Gemeinde jeweils von 8.00 bis 18.00 Uhr an folgenden Adressen abgeben oder ablegen:

- | | |
|--------------------|---|
| 1. Rothenbergen: | Evangelisches Gemeindezentrum, Rohrstr. 2 |
| 2. Lieblos: | Paul-Gerhardt-Haus, Paul-Gerhardt-Str. 2 |
| 3. Gettenbach: | Fam. Habermann, Eichelkopfstr. 25 |
| 4. Mittel-Gründau: | Evangelische Kapelle, Wiesenweg 11 |
| 5. Roth: | Kirchraum, Unterstr. 2 |
| 6. Hain-Gründau: | Evangelischer Gemeinderaum, Hainstr. 96 |
| 7. Niedergründau: | Gemeindehaus an der Bergkirche, Schieferbergstr. 33 |
| 8. Breitenborn : | Evangelische Kirche Breitenborn, Hauptstraße |



Diakoniesammlung

Der September ist der Monat der Diakonie. coronabedingt können die Konfirmand*innen in diesem Jahr nicht von Haus zu Haus gehen und für die Arbeit des Diakonischen Werkes in unserem Kirchenkreis sammeln.

Das Diakonische Werk ist aber dennoch auf unsere Unterstützung angewiesen. Bitte helfen Sie helfen und überweisen Sie Ihre Spende auf das Konto des Kirchenkreisamts Gelnhausen bei der Kreissparkasse Gelnhausen mit dem Stichwort „Diakoniesammlung Auf dem Berg“.



IBAN: DE48507500940000037767 BIC: HELADEF1GEL

Treten Sie ein!!! - Wir freuen uns über neue Mitglieder!

Es treten mehr Menschen in die Kirche ein, als man vermutet. Im Internet kann man sich unverbindlich informieren und Kontakt aufnehmen. Unsere Landeskirche bietet auf ihren Internetseiten Wissenswertes rund um den Eintritt in die Evangelische Kirche. (www.ekkw.de/ratgeber/kircheneintritt.html) .

Eintreten kann man in jedem Pfarramt. Wer nicht in eines unserer Pfarrämter kommen möchte, kann sich auch an die Kircheneintrittsstelle wenden.

Die Kircheneintrittsstelle ist unter folgender Telefonnummer zu erreichen:

Pfarrer Hans Joachim Imhof, Tel. **06051-71116**

E-Mail: eintritt.gelnhausen@ekkw.de .



Beim Wiedereintritt findet weder eine Glaubensprüfung statt, noch müssen Kirchensteuern oder andere Abgaben nachgezahlt werden. Zum Eintritts-Gespräch sollten die Taufbescheinigung, der Personalausweis und eventuell die Austrittsbescheinigung des Amtsgerichtes mitgebracht werden. Mit der Unterschrift wird dann der Eintritt besiegelt.

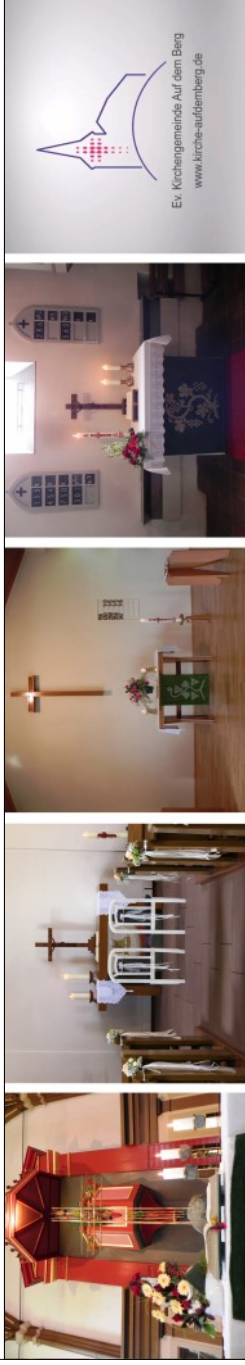
***Herzliche Einladung zum Kircheneintritt!
Wir freuen uns auf Sie!***

Datum	Bergkirche Niedergründau	Ev. Kirche Breitenborn	Paul-Gerhardt- Kirche Lieblos/Roth	Laurentius - kirche Hain-Gründau	Digital
					
	10.30 Uhr	10.30 Uhr	10.30 Uhr	10.30 Uhr	www.kirche-aufdemberg.de
4.10. Erntedank	Pfarrerinnen Deuer	-----	-----	-----	Lektorin Rehbein
11.10.	Pfarrerinnen Berk	-----	Pfarrerinnen Jardas	-----	-----
18.10.	Pfarrerinnen Miesner	Pfarrerinnen Berk	-----	-----	Pfarrer Haunert
25.10.	Pfarrer Haunert	-----	-----	Pfarrerinnen Czystowski	-----
31.10. Samstag	19.00 Uhr Pfarrerinnen Deuer	-----	-----	-----	Pfarrerinnen Jardas und Pfarrerinnen Berk
6.11. Freitag	Ökumenischer Friedensgottesdienst 19.30in der Bergkirche				

1.11.	-:-:-	-:-:-	Pfarrer in Miesner	-:-:-	-:-:-
8.11.	Pfarrer Haunert	Pfarrer in Deuer	-:-:-	-:-:-	Pfarrer in Deuer
15.11.	Pfarrer in Jardas	-:-:-	-:-:-	Pfarrer in Berk	-:-:-
Bußtag Mittwoch 18.11. 19.00 Uhr	Lektorinnen Schubert, Eifler-Forberg, Rehbein	-:-:-	-:-:-	-:-:-	Lektorinnen Schubert, Eifler-Forberg, Rehbein
Ewigkeits- sonntag 22.11.	Pfarrer in Deuer, Pfarrer in Miesner, Pfarrer Haunert , Pfarrer in Berk	-:-:-	-:-:-	-:-:-	-:-:-

22.11.	Andachten auf dem Friedhof 14.00 Uhr Breitenborn - 13.00 Uhr Gettenbach – 13.00 Uhr Hain-Gründau				
--------	--	--	--	--	--

Bitte beachten Sie die Hinweise zu unseren Gottesdiensten unter Coronabedingungen auf den Seiten 12 -14.





Kindergottesdienste:	1x monatlich samstags	10.00 Uhr	Lieblos, Paul-Gerhardt-Haus
	1x monatlich samstags	10.00 Uhr	Hain-Gründau, ev. Gemeindehaus
	1x monatlich samstags	10.00 Uhr	Gemeindehaus Auf dem Berg
Gospelchor:	montags	19.30 Uhr	Gemeindehaus Auf dem Berg
Kirchenchor:	donnerstags	18.15 Uhr	Gemeindehaus Auf dem Berg
Jugendchor:	montags	17.30 Uhr	Gemeindehaus Auf dem Berg
Kindergruppe Trolle:	mittwochs	15.00 Uhr	Gemeindehaus Auf dem Berg (6 - 10 Jahre, geschlossene Gruppe)
Jugendtreff Küsterhaus:	donnerstags	18.00 Uhr	Ehemaliges Küsterhaus Auf dem Berg (ab 13 Jahren, offener Treff)
Hausaufgabenbetreuung:	dienstags	14.00 Uhr	UG, Paul-Gerhardt-Haus, Lieblos (5.+6. Klasse, geschlossene Gruppe)
Jugendclub Roth/Lieblos:	dienstags	16.00 Uhr	UG, Paul-Gerhardt-Haus, Lieblos (ab 12 Jahren, offener Treff)
Evang. Bücherei: in der Grundschule Hain-Gründau	mittwochs	15.00 Uhr	bis 16.00 Uhr (in der Schulzeit)
	donnerstags	9.15 Uhr	bis 10.30 Uhr (in der Schulzeit)
	1. Sa./Monat	16.00 Uhr	nach dem Lesecafé

Impressum:

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde
„Auf dem Berg“

Verantwortlich: Pfarrerin Edda Deuer, Altdorfstr. 17, 63571 Gelnhausen-Roth,
Tel. 06051/1 79 55, Fax 06051/17960,
E-Mail: Edda.Deuer@kirche-aufdemberg.de

Bildnachweis: Sofern nicht anders ausgewiesen, stammen alle Bilder dieses Gemeindebriefes aus Privatbesitz oder der Datenbank von
www.gemeindebrief-evangelisch.de



Gemeindebüro Lieblos

Frau B. Krauße, Frau S. Depner

Sprechzeiten: Montag, Donnerstag und Freitag: 10.00 – 12.00 Uhr

Mittwoch: 15.00 – 18.00 Uhr

Paul-Gerhardt-Str. 2, 63584 Gründau Tel. 06051/14060

bueror@kirche-aufdemberg.de

Pfarramt I, Niedergründau, Rothenbergen-Nord und Seniorenzentr. Lieblos

Pfarrerinnen Ligaya Jardas

Schieferbergstr. 33

63584 Gründau

Tel. 06058/2207

Ligaya.Jardas@kirche-aufdemberg.de

Pfarrerinnen Caroline Miesner

Buchenweg 29

63571 Gelnhausen

Tel. 06051/8878048

Caroline.Miesner@kirche-aufdemberg.de

Pfarramt II,

Pfarrer Ralf Haunert

Paul-Gerhardt-Str. 2

Lieblos und Rothenbergen-Süd

63584 Gründau

Tel. 06051/4050

Ralf.Haunert@kirche-aufdemberg.de

Pfarramt III,

Pfarrerinnen Kerstin Berk

Hainstr. 96

Hain-Gründau und Mittel-Gründau

63584 Gründau

Tel. 06058/491

Kerstin.Berk@kirche-aufdemberg.de

Pfarramt IV,

Pfarrerinnen Edda Deuer

Altdorfstr. 17

Breitenborn, Gettenbach und Roth

63571 Gelnhausen-Roth

Tel. 06051/17955

Edda.Deuer@kirche-aufdemberg.de

Jugendbüro Rothenbergen

Sozialpädagoginnen Larissa Geßner-Wiederspahn und Sylvia Tengler

Rohrstr. 2

63584 Gründau

Tel. 06051/1 55 11

jugend@kirche-aufdemberg.de

Küster Bergkirche -

Wilfried Neiter

Telefon 0151 41 68 65 74

kuester@kirche-aufdemberg.de

oder:

www.kirche-aufdemberg.de



Bitte habe Sie Verständnis dafür,
dass wir aus Gründen des Datenschutzes diese Informationen
nicht online weitergeben können.



Bitte habe Sie Verständnis dafür,
dass wir aus Gründen des Datenschutzes diese Informationen
nicht online weitergeben können.

**Und wenn du dich getröstet hast, wirst du froh sein,
mich gekannt zu haben.
Du wirst immer mein Freund sein.
Du wirst Lust haben, mit mir zu lachen.
Und du wirst manchmal dein Fenster öffnen, gerade so,
zum Vergnügen...
Und deine Freunde werden sehr erstaunt sein,
wenn sie sehen,
dass du den Himmel anblickst und lachst.**

Antoine de Saint-Exupéry



Im Kirchenjahr 2019/2020
sind aus unserer Gemeinde
verstorben und kirchlich bestatten worden:

(die Liste umfasst die Verstorbenen seit dem Totensonntag 24.11.2019
bis zur Drucklegung des Gemeindebriefes 15.09.2020)

Bitte habe Sie Verständnis dafür,
dass wir aus Gründen des Datenschutzes diese Informationen
nicht online weitergeben können.



Bitte habe Sie Verständnis dafür,
dass wir aus Gründen des Datenschutzes diese Informationen
nicht online weitergeben können.





Trauerandachten -

Raum für alle, die einen Verlust erlebt haben

Das haben wir alle noch nicht erlebt-- dass wir Sterbende nicht besuchen und verabschieden konnten, dass die Trauerfeiern nur in eingeschränkter Form möglich waren, dass die Nähe, die Trost spenden kann, nur begrenzt möglich war.



Manche Trauer konnte irgendwie nicht bewusst erlebt werden – da fehlt etwas, da sind Schritte nicht gegangen worden, die so notwendig gewesen wären.

Bei unseren Trauerandachten ist Raum für bereits langanhaltende Trauer, für erlebte Verluste aus jüngerer Zeit und auch für all die Erfahrungen, die im Zusammenhang mit den Coronabeschränkungen als schwierig empfunden werden.

Stille Momente, Musik, Gebete, Texte und Kerzenschein sollen dazu helfen, sich zu sortieren, die innere Mitte zu finden, sich mit Gott zu verbinden. Für alle, die das möchten, ist es möglich, nach der Andacht ins Gespräch zu kommen. Unterstützt wird das durch eigens geschulte Mitarbeitende und den jeweiligen Pfarrer, die Pfarrerin. Wer mit seinen Gedanken lieber allein sein will, kann problemlos gehen.

Wir laden ganz herzlich zu diesen Andachten ein, am

16.10.2020 und

6.11.2020

freitagsabends in der Bergkirche Niedergründau

von 18.00 Uhr – 18.30 Uhr, danach Gesprächsmöglichkeit bis 19.00 Uhr.

Zurzeit bitten wir darum, dass sich Interessierte vorher im Gemeindebüro (06051/14060) anmelden – wir müssen eine Anwesenheitsliste führen und je nach Anzahl der Teilnehmenden entscheiden, wie die Form an diesem Abend sein kann.

Wir hoffen, mit diesem offenen und überkonfessionellen Angebot viele anzusprechen, die mit Kummer und Traurigkeit befasst sind – es soll ein Lichtpunkt sein, damit der eigene Weg wieder sichtbar wird.

Sollten Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an

Pfarrerin Kerstin Berk, Tel: 06058/491.



Dankeschön –

zum Abschied von Birgit Faust
aus der Kinderkirche Hain- und Mittel-Gründau

Birgit Faust war von der ersten Stunde an mit dabei, als die Kinderkirche in Mittel-Gründau neubelebt wurde. Vieles hat sie in den 14 Jahren mitgetragen und vorangebracht. Mit ihrer ruhigen und freundlichen Art war sie im Team und bei den Kindern beliebt. Kreativ, reflektiert und voller Freude ist sie dabei gewesen, hat auch kritisch nachgefragt und wollte den Dingen auf den Grund gehen. So ist sie in jeder Kinderkirche, bei den Krippenspielen und den besonderen Aktionen eine Bereicherung gewesen.

DANKESCHÖN wollen wir auch an dieser Stelle sagen, für viele Stunden, die sie investiert hat, für gute Ideen und für jedes gute Wort, das sie in die Vorbereitung und die Kinderkirche eingebracht hat. Jetzt kommen neue Zeiten, viele Wege sind offen. Wir wünschen Birgit Faust, was immer sie beginnt, wo immer sie unterwegs ist, den reichen und weiten Segen Gottes, der all ihr Tun und Lassen umfängt und gut macht.

Das Kinderkirchenteam:

*Petra Fuchs, Julia Häusler, Mareike Harms, Lisa Schmidt,
Patrizia Steinbring, Kerstin Berk*



P.S.:

Wer Lust und Freude an der Arbeit mit Kindern hat, ist herzlich willkommen, im Team mitzuarbeiten. Kontakt über Pfarrerin Kerstin Berk 06058-491 oder die anderen Mitarbeitenden



„Einfach spitze, dass Du da warst“ –

die Kinderkirche Lieblos/Roth verabschiedet Martina Lutz

Seit vier Jahren gibt es jetzt wieder Kinderkirche in Lieblos, und seit vier Jahren ist es Martina Lutz, die diese Kinderkirche mit ihrer kreativen, zugewandten Art maßgeblich geprägt und verantwortet hat. Ohne ihre Bereitschaft, sich auf diesem Arbeitsfeld einzubringen und einfach einen Neustart zu wagen, nachdem es einige Jahre lang kein ent-



sprechendes Angebot für Lieblos und Roth gegeben hatte, und ihr kontinuierliches, großes Engagement wäre der Wiederaufbau nicht denkbar gewesen. Wenn die Kinder am Samstag zum Kindergottesdienst kamen, dann erwartete sie schon am Eingang ein liebevoll dekoriertes Tisch mit der Kindergottesdienstkerze, Blumen und einem Schild mit dem Kinderkirchenlogo. Und dieser Sinn fürs Detail setzte sich bei der übrigen Gestaltung der Kinderkirche fort, denn Martina Lutz hatte ein Gespür dafür, dass „Glauben lernen“ für Kinder damit zusammenhängt, dass sie sich in der Kirche wohl fühlen. Doch

nicht nur im Kindergottesdienst wirkte die langjährige Kindergartenleiterin mit, sondern auch bei etlichen Familiengottesdiensten. Nun zieht sie sich aus familiären Gründen zurück und gibt das Staffelholz an Christine Bachen weiter. Wir als Kirchengemeinde sagen ihr herzlich „Danke!“ für ihr Wirken – und in Anlehnung an den Text eines Lieblingsongs fast aller Kindergottesdienstkinder: „Einfach spitze, dass Du da warst...“

Alles erdenklich Gute wünschen

Pfarrer Ralf Hunert und Pfarrerin Caroline Miesner



Kinderkirche nimmt wieder Fahrt auf

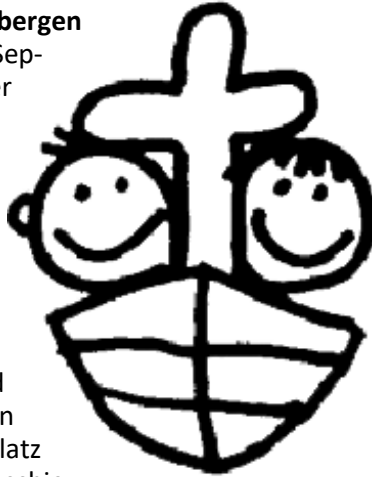
Nach einer sehr, sehr langen Pause freuen wir uns, dass wir schrittweise wieder mit der Kinderkirche beginnen können. Seit April haben wir die Kinder, die zu uns gekommen sind, mit Bastelideen und biblischen Geschichten per Post versorgt. Jetzt fangen wir wieder an, uns wirklich zu treffen ...

Die Kinderkirchen in Rothenbergen

und Lieblos werden am 26. September das erste Mal wieder

Kinderkirche feiern. Das geplante Thema ist „Wasser“ und wir freuen uns, Euch Kinder zu sehen, mit Euch gemeinsam eine biblische Geschichte zu hören, zu basteln und zu spielen. Weil wir natürlich auch bei der Kinderkirche Abstand zueinander halten müssen

und dementsprechend Platz brauchen, haben wir uns entschieden, die Kinderkirche an der Bergkirche zu feiern. Außerdem haben wir sie zeitlich verkürzt.



Für die **Kiki Rothenbergen** ist die Kinderkirche von **9.30 - 10.30 Uhr**,

für die Kiki **Lieblos/Roth** von **11.00-12.00 Uhr**.

Wenn Ihr kommen wollt, dann bittet Eure Eltern, Euch **im Gemeindebüro anzumelden** (Tel: 06051-14060 Gemeindebuero@kirche-aufdemberg.de). Bitte gebt dabei Eure Telefonnummer und Eure Adresse an und die Zeit, wann ihr teilnehmen wollt. Für die Kiki braucht Ihr Mund-Nasen-Bedeckungen, einen Malkittel und etwas zu trinken; und wenn es doch noch mal heiß werden sollte, Wechselsachen. Aufgrund der besonderen Corona-Situation können nur Kinder ab dem Vorschulalter an der Kinderkirche teilnehmen.

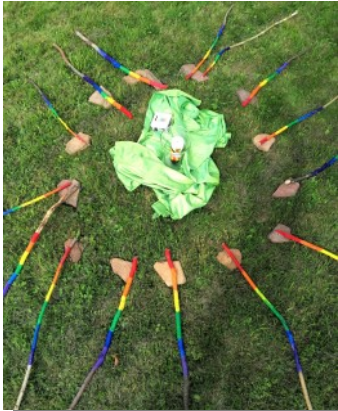
Habt eine gute Zeit! Wir sehen uns am 26. September!

Eure Pfarrerin Caroline Miesner



Kinderkirche in Hain-Gründau

Die Kinderkirche in Hain-Gründau hat sich Ende August schon einmal getroffen und plant ein weiteres Treffen im September – aber zunächst können sich nur die Kinder anmelden, die auch vor April 2020 schon zur Kinderkirche gegangen sind, weil wir nur so mit einer begrenzten und angemeldeten Teilnehmerzahl in der Lage sind, alle Regeln einzuhalten. Wir schauen, wie sich die Lage weiterentwickelt und wann wir die Kinderkirche wieder für alle öffnen können. Bitte achten Sie auf die Infos auf unserer Homepage. Wenn weitere Eltern und Kinder aber jetzt schon Interesse haben, können wir im Einzelfall schauen, ob wir eine Lösung finden. Nehmen Sie dazu bitte Kontakt mit Ihrem Pfarramt auf.



Eure Pfarrerin Kerstin Berk

BASTELECKE

Christian Badel

Wundertüte

Was du brauchst:

- verschiedene Papiere
- Bastelkleber, Schere

So wirds gemacht:

1. Lege das Papier längs und falte beide Seiten zur Mitte hin, klebe den einen
2. Knicke ca. 5cm des unteren Randes um und falte ihn wieder auf. Knicke dann die unteren Ecken bis zum Falz, streiche sie fest und öffne sie dann wieder wie auf dem vierten Bild.
3. Schiebe die Ecken nach innen und falte eine der beiden entstandenen Klappen hoch.
4. Knicke die obere Klappe nach vorne um, so weit, dass ihr Rand etwas über die Mittellinie geht, und klebe die untere Klappe auf der oberen fest.

© www.kidfax.com



Film ab!!!!

Einladung zur Mitwirkung beim Krippenspiel

Liebe Kinder!

Habt Ihr auch schon mal versucht, einen eigenen Film zu drehen, etwa indem Ihr eine Szene mit Euren Playmobilfiguren gespielt und sie mit Eurer Fotokamera oder einem Handy aufgenommen habt? Filme zu machen, ist etwas Tolles, und dieses Jahr wollen wir in den Kindergottesdiensten in Rothenbergen und Lieblos, statt ein Krippenspiel einzuüben, einen „Krippenspiel-Film“ drehen. Und wir würden uns freuen, wenn Ihr Lust habt, als Schauspieler mitzumachen.



Vielleicht fragt Ihr Euch, warum das Krippenspiel dieses Jahr anders wird als sonst? Natürlich hängt das mit Corona zusammen. Beim Filmen müssen wir nicht alle zusammen üben und wir können Euch auch mit Abstand zueinander aufnehmen. Also, wenn Ihr Lust habt, bei dem Film beispielsweise Maria, ein Engel oder ein Hirte zu sein, dann meldet Euch für das Projekt „Krippenspiel-Film“ im Gemeindebüro an (Anmeldeschluss 23.10.)

(Tel: 06051-14060 //

E-Mail: gemeindebuero@kirchengemeinde-aufdemberg.de)

Wichtig ist, dass Ihr uns bei der Anmeldung Folgendes mitteilt:

- ◆ Eure Adresse, E-Mailadresse und Telefonnummer
- ◆ Euer Alter
- ◆ den Ortsteil aus dem ihr kommt bzw. den Kindergottesdienst, in den ihr geht
- ◆ ob Ihr eher eine große oder eine kleine Rolle spielen wollt (denn auswendiglernen muss man auch als Filmschauspieler*in)

Wir melden uns dann per E-Mail bei Euch für das weitere Vorgehen.

Viele Grüße! Eure Kindergottesdienst-Teams



Kindergruppe Trolle für 6-10jährige



Die kostenlose Kindergruppe Trolle ist im September wieder gestartet. Aufgrund der derzeitigen Umstände ist eine Teilnahme nur mit Voranmeldung möglich und auch die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wie wir nach den Herbstferien weitermachen, hängt vom Wetter und der weiteren Entwicklung ab. Gemeinsam werden wir herausfinden, wohin uns der Weg führt. Bei Interesse an der Trolle-Gruppe schreiben Sie eine E-Mail an larissa.gessner-wiederspahn@kirche-aufdemberg.de, dort erhalten Sie weitere Informationen.

Actionbound—eine digitale Schnitzeljagd

Bei der Ideensammlung, was man denn noch anbieten könnte anstatt Ferienspielen, kam Actionbound auf. Was ist denn Actionbound? Das ist eine Schnitzeljagd mit 5-10 Stationen, welche mit einem mobilen Endgerät gemacht werden kann, unabhängig von Zeit, abhängig vom Ort, für den die Route erstellt wurde. Denn mit dem voll geladenen (!) Handy in der Hand und der App Actionbound muss man die verschiedenen Punkte finden und Aufgaben lösen, um den Weg zu absolvieren. Hier haben sich vor allem Leon Harms und Tom Bugert verdient gemacht. Leon entwickelte eine Route für Mittel-



Gründau und Tom eine für Niedergründau, einen herzlichen Dank dafür! Die Routen sind übrigens immer noch online, bis wir neue erstellen: <https://actionbound.com/bound/mittelgruendautour> und <https://actionbound.com/bound/ferienspiele-niedergruendau>.



Rückblick Ferienspiele im Schuhkarton

Als kleines Trostpflaster für die ausgefallenen Ferienspiele hatte eine Gruppe von Ehrenamtlichen gemeinsam mit Larissa sich die Ferienspiele im Schuhkarton einfallen lassen und entwickelt. Am Ende entstanden vier Kategorien: Tischkicker, Murmelspiele, Unterwassertheater und Musikbox mit selbst angefertigten Spiel- und Bastelanleitungen. Diese wurden an mehreren Tagen und Orten ausgegeben. Über die Sommerferien konnten die übrig gebliebenen Kartons in der Bergkirche geholt werden, inzwischen haben sich über 60 Kartons in ganz Gründau verteilt. Wir hoffen, ihr hattet Freude daran.



Es war eine schöne gemeinsame Aktion!

Wir danken ganz herzlich den Ehrenamtlichen, ohne die es nicht möglich gewesen wäre. Ganz besonders danken wir für die Umsetzung: Mareike Harms, Lisa Österreich, Jule Bugert, Marlon Lerch, Mariella Ilickovic-



Maldfeld, Sarah und Sophie Schneider, Bettina Hölzinger, Astrid Bergmann und Annalena-Zoé Eberhardt.

Die eingenommenen Spenden gingen nach Belén in Chile.

Kinderfreizeit

Aufgrund der derzeitigen Situation haben wir uns schweren Herzens dazu entschieden, die Kinderfreizeit nach Lützel in die nächsten Herbstferien zu verschieben. Wer also Lust auf eine Entdeckungstour quer durch die Welt der Elemente hat, kann sich schon auf nächstes Jahr freuen! Weitere Informationen gibt es zu gegebener Zeit bei Sylvia Tengler im Jugendbüro.

Start Now

Kooperation zwischen Mehrgenerationenhaus und der evangelischen Kirchengemeinde Auf dem Berg

Ministerpräsident Bouffier überbringt Dank.

Nach dem Lockdown Mitte März entstand in kurzer Zeit in Gründau eine neue Kooperation zwischen dem Mehrgenerationenhaus „Kleiner Anton“ und der ev. Kirchengemeinde Auf dem Berg:

der Einkaufsservice. Rund 70 Ehrenamtliche hatten sich bereitklärt, für Mitmenschen einkaufen zu gehen.

Parallel hat ein Kreis Ehrenamtlicher die Bedürftigsten unserer Gesellschaft unterstützt: Damit die Tafel Gelnhausen weiterhin



helfen kann, verteilten Ehrenamtliche unter dem Dach der Evangelischen Kirchengemeinde Auf dem Berg Lebensmittel.

Auch in anderen Orten im Main-Kinzig-Kreis entstanden solche Initiativen, in Gelnhausen beispielsweise die Einkaufshelden. Ministerpräsident Volker Bouffier besuchte vor Kurzem Vertreter der Organisationen und übermittelte seinen Dank: Für den Ministerpräsidenten „eines der herausragendsten Beispiele“ für soziales Engagement. „Eine tolle Idee und ein großartiger Einsatz, einfach ein Konzept, das wir beibehalten müssen“, lobte er.

In Gründau möchten die Kirchengemeinde Auf dem Berg und das Mehrgenerationenhaus „Kleiner Anton“ dank einer Förderung der Aktion Mensch das Angebot weiter fortführen: Unterstützer und Interessierte können sich an das MGH „Kleiner Anton“ wenden, 06051 / 14274;

info@mgh-anton.de.



Hausaufgabenbetreuung 5.-6. Klasse

Nach den Sommerferien ist die kostenlose Hausaufgabenbetreuung für die 5.-6. Klassen gestartet. In den Räumlichkeiten des Jugendclubs Lieblos/Roth findet diese nun dienstags von 14-16 Uhr für eine Kleingruppe statt und soll die bisher bestehende Hausaufgabenbetreuung ergänzen, da es immer wieder reichlich Anfragen gab. Die Plätze sind derzeit voll belegt, falls ein Interesse besteht, können Sie Ihr Kind auf die Warteliste setzen lassen, bitte melden Sie sich hierfür bei larissa.gessner-wiederspahn@kirche-aufdemberg.de.

Jugendclub Lieblos/Roth

Wo? Im Untergeschoss des Paul-Gerhardt-Haus es

Neue Öffnungszeiten!

Dienstags von 16-18 Uhr

Im Sommer kam als Sachspende von der Familie Ding aus Neuenhaßlau ein Billardtisch in den Jugendclub, welcher von den sechs starken ehrenamtlichen Helfern gleich eingeweiht wurde. Ohne ihre Hilfe wäre der Transport niemals möglich gewesen, danke, danke!

Die Räumlichkeiten bieten einer Gruppe mit bis zu 15 Pers. Platz und sind gut lüftbar. Eine Eintragung in die Nachverfolgungslisten ist unbedingt notwendig, diese werden nach vier Wochen vernichtet.





Rückblick Teamertage

Die Kinder- und Jugendarbeit lebt, wie ihr wisst, von den vielen jungen Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren. Sie bereiten in normalen Zeiten z.B. Kinderfreizeiten vor, lassen die Ferienspiele stattfinden, kommen jede Woche zu den Gruppenstunden oder tragen dazu bei, dass die Jugendtreffs geöffnet werden können. Das ist alles nichts Neues, auch darüber habe ich im letzten Boten schon geschrieben. In diesem Jahr ist vieles aus den Fugen geraten. Auch bei uns mussten viele geplante Veranstaltungen ausfallen und wurden schweren Herzens abgesagt. Ich hatte es euch in der letzten Ausgabe des Boten schon beschrieben. Trotzdem hatte die verrückte Situation im Sommer für uns als Team auch etwas Gutes, nämlich Zeit. Und die haben wir genutzt, um uns in den Sommerferien eine ganze Woche live, in Echt und in Farbe zu sehen. Natürlich fand das alles unter den gegebenen Hygiene- und Abstandsregeln statt - bedeutete unter anderem: eine Woche frische Luft und kein Gruppenkuscheln. Aber das Wetter war toll, wir



konnten uns endlich wieder sehen und das Gelände rund um die Bergkirche ist und bleibt einfach etwas Besonderes! Das war so kurz nach der Lockdownzeit nicht nur für unsere Seelen Balsam, sondern bot auch die Gelegenheit, neue Bastelideen auszuprobieren, unsere eigenen Teamershirts selbst mit der Siebdruckmaschine zu drucken und eine Insektenkirche auf dem Berg zu installieren.



Fortsetzung Rückblick Teamertage

Aber auch, sich Zeit am Lagerfeuer zu nehmen, um über neue Projekte, alte Erinnerungen und die Zukunft zu philosophieren. Bei Wanderung und Fahrradtour haben wir nicht nur jede Kirche und jeden Kirchraum, sondern auch jeden Dachboden unserer Kirchen in der Gemeinde unter die Lupe genommen. Außerdem hatten wir das Glück, fachkundige Orgelbegleitung im Team zu haben, sodass wir sogar in den Genuss diverser Orgelführungen kamen. Abschließend lässt sich sagen, die Zeit spielte in dieser Woche nur eine sehr untergeordnete Rolle, denn sie verflog sowieso einfach so.



Rückblick Sommertagesangebote 2020

Als Ersatz für die entfallene Freizeit wurden Sommertagesangebote (offen für alle) zum Teil in Gründau, zum Teil in Meerholz veranstaltet.

In Kleingruppen wurde an verschiedenen Tagen gebastelt, gestaltet, fotografiert, gefilmt, geschnitten, gebatikt und, und, und. Freitagabends fand in den drei Wochen immer der Open-Air-Kino-Abend auf dem Berg in Niedergründau statt. Und unser sportlicher Abschluss der Tagesangebote war die Fahrradtour von Schloss zu Schloss— Meer-



holz bis Wächtersbach, bzw. für die Gründauer noch weiter... Es war eine schöne Zeit nach dem langen Lockdown, wir haben es sehr genossen, mit euch so tolle Tage zu verbringen!



Jugendtreff Küsterhaus

Der Jugendtreff Küsterhaus bietet 10 Personen Platz. Solange es möglich ist, werden wir uns im schönen Außenbereich auf dem Berg treffen und die frische Luft genießen.

Eine Eintragung in die Anwesenheitslisten ist unbedingt notwendig. Diese werden sicher für den Notfall vier Wochen verwahrt und danach vernichtet.

Donnerstags 18-21 Uhr

Wo? - Im alten Küsterhaus neben der Bergkirche

Schieferbergstr. 33, Niedergründau



Die kommenden Specials kündigen wir über Instagram an #jugendbuerorothenbergen.

Was ist denn ein KÜH-Special? Circa einmal im Monat bieten wir, durch die Gemeinde Gründau unterstützt, besondere Angebote an, welche gemeinsam mit den Jugendlichen erdacht wurden. An diesem Tag ist auch die Verpflegung (im Moment nur Getränke) kostenlos.

Das Jugendbüro erreicht ihr:

Die Jugendreferentinnen Sylvia Tengler und Larissa Geßner-Wiederspahn

Rohrstr. 2, 63584 Gründau,

Festnetz 06051/15511, Handy 0174 62 33 009

Fax 06051/9120343,

E-Mail: sylvia.tengler@kirche-aufdemberg.de

E-Mail: larissa.gessner-wiederspahn@kirche-aufdemberg.de



Herbsttagesangebote

Auch diesen Herbst haben wir, zusätzlich zum altersklassenunabhängigen Wärmflaschengolf, einzeln wählbare Tagesangebote für Jugendliche ab 14 Jahren. Diese werden in Kooperation mit der ev. Jugend Meerholz, Andreas Kaufmann, durchgeführt. Anmeldungen findet ihr unter <https://kirchenkreisjugend.de/>



Am **Dienstag, den 06.10.** fahren wir mit dem Bus in den **Freizeitpark Phantasialand** nach Brühl!

Taron, Black Mamba, Adventure Ride und vieles mehr.

Kosten: 55,50 €, über 18 Jahren: 61,50 €

Abfahrt: 07:00 Uhr, Rückkehr ca. 20:00 Uhr



Am **Donnerstag, den 08.10.** spielen wir **Frankfurt Yard**. Dies spielt man ähnlich wie Scotland Yard. Es gibt Mr. X, es gibt Detektive, die Mr. X finden müssen. Nur eben nicht auf ei-

nem Spielbrett, sondern in der Frankfurter Innenstadt. Du brauchst dazu lediglich ein Smartphone mit WhatsApp.

Die Teilnahme ist kostenlos, wenn du im Besitz eines RMV

Schülertickets oder eines RMV Semestertickets

bist. Falls Du keine Fahrkarte hast, kostet es 5,- €.

Los geht's entweder am Gelnhäuser Bahnhof um

11:15 Uhr oder um 11:20 am Bahnhof in Hailer,

Rückkehr ca. 18:30 Uhr ebenfalls Bahnhof Hailer

oder Gelnhausen.



Und ja, wir lieben Filme, daher folgt wieder zum

Abschluss am **Freitag, den 09.10.** ab 18 Uhr die **Filmnacht**

im Ev. Gemeindezentrum in Meerholz. Unter dem Motto:

„A tribute to Robin Williams“, natürlich kostenlos, aber

bitte mit Voranmeldung.



Kompetenztraining START UP

Hast du auch schon mal Lust gehabt, was zu verändern: Vielleicht eine Gruppe aufzuziehen, eine Aktion durchzuführen, mit anderen zusammen etwas auf die Beine zu stellen? Das Know-How dafür bekommst Du bei „start up.“ In diesem Kompetenztraining gibt es Tipps, Ideen und Hintergrundwissen für alle, die ihre Fähigkeiten entdecken und schulen wollen.

WORUM GEHT ES INHALTLICH?

§ Methoden der Kinder- und Jugendarbeit

§ Kreativ-Workshops

§ Rhetorik

§ Organisatorisches Handwerkszeug

§ Umgang mit Konflikten

§ Selbsterprobung in Praxisprojekten

§ Gruppen leiten lernen

§ Spiritualität/Religionspädagogik

§ Meine Rolle als Ehrenamtliche/r

§ Finanzen und Strukturen

§ Lebenssituationen von Kindern und Jugendlichen

§ Rechts-ABC in der Kinder- und Jugendarbeit

§ Spielpädagogik



Teilnehmen können alle Jugendlichen von 14-16 Jahren.
Die Teilnehmerkosten betragen 35,00 € pro Person.

Unser Start Up-Kurs beginnt am 2. Oktober 2020 mit einem Kennenlernabend und findet ab dem 27. Oktober alle zwei Wochen dienstagsabends statt.

Weitere Informationen und die Anmeldungen gibt es im Jugendbüro bei Sylvia Tengler (sylvia.tengler@kirche-aufdemberg.de)



Wärmflaschengolf für alle!!!

Am Erntedankwochenende, dem 3. und 4. Oktober, könnt ihr im Zeitraum von 12-16 Uhr auf dem Gelände um die Bergkirche herum Wärmflaschengolf spielen. Das ist im Prinzip ähnlich wie Minigolf, nur dass eine Wärmflasche durch die Landschaft geworfen wird. Diese müsst ihr selbst mitbringen, dann erhaltet ihr eine Anweisung, wo die Strecke entlanggeht, und eine Punktekarte. Dann könnt ihr im Zweikampf, im Team, mit Freunden und/oder Familie loslegen. Ein Spaß für alle, die eine Wärmflasche schmeißen und durch die Landschaft stolpern wollen! Also, ihr braucht mindestens eine andere Person, jeweils eine eigene Wärmflasche und Lust am Wärmflaschenwerfen! Dies ist ein Angebot für alle, vollkommen altersunabhängig.



Vorankündigung Sommerfreizeit 2021

In der 1. und 2. Sommerferienwoche wird wieder in Kooperation mit der ev. Jugendarbeit Meerholz eine Sommerfreizeit ab 15 Jahren geplant. Absagen kann man immer noch, geplant werden muss jedoch zuvor! Es soll mit dem Flugzeug nach Griechenland auf eine Insel gehen, dort haben wir ein Camp ganz für uns und können eine wunderbare gemeinsame Zeit verbringen. Anmeldungen werden wieder zur besseren Organisation über Andreas Kaufmann laufen, wir halten euch via instagram auf dem Laufenden! Mehr findet ihr bald auf der gemeinsamen Homepage der ev. Jugend im Kinzigtal [https: kirchenkreisjugend.de](https://kirchenkreisjugend.de). Das Foto ist übrigens „ganz frisch“ von Andreas und zeigt den dortigen Strand mit Aussicht.



